

Kindergottesdienst

zu Lk 10,25–37 (Der barmherzige Samariter)

Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkreis mit Kissen vorbereiten • In die Mitte ein weißes Tuch legen • Die Jesus-Kerze darauf stellen • Bunte Steine bereitlegen 	
Ankunft	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder sucht sich einen Platz im Sitzkreis. • Jeder bekommt einen bunten Stein. 	

Begrüßung/Kreuzzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Jesus-Kerze erklären und entzünden • Nacheinander legen alle ihren Stein zur Jesus-Kerze und nennen ihren Namen. • Bewusster Gottesdienstbeginn mit dem Kreuzzeichen 	
Lied	„Einfach spitze, dass du da bist“ mit Bewegungen (1. bis 3. Strophe)	
Kyrie	Siehe Anhang	
Tagesgebet	Siehe Anhang	
Evangelium (vom Tag)	<ul style="list-style-type: none"> • Lk 10,25–37 (aus der Neukirchener Kinder-Bibel) • Bibel zeigen • Text vorlesen • Schließen mit: Evangelium unseres Herr Jesus Christus. • Die Kinder antworten: Lob sei dir, Christus. 	
Katechese	Text siehe Anhang	
Lied	„Gottes Liebe ist so wunderbar“ mit Bewegungen (mind. 1. Strophe, je nach Zeit auch mehr)	

Nach den Fürbitten im Sonntagsgottesdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Rückkehr in die Kirche • Ein Kind bringt die Jesus-Kerze mit und stellt sie auf den Altar. • Die Jesus-Kerze wird angezündet. 	
Kurze Begrüßung der Kinder durch den Pfarrer	Gemeinsames Feiern der Eucharistie	

Kyrie

Begrüßen wir Jesus, der unsere Schwächen kennt und uns trotzdem liebt, in unserer Mitte:

Herr Jesus Christus, du hältst zu uns, auch wenn wir Fehler machen.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du lehrst uns, was richtig ist.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du machst uns Mut durch dein Wort.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Wir beten:

Gott, unser Vater, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, wie ein friedliches Miteinander möglich ist. Manchmal fällt es uns schwer danach zu handeln. Bestärke uns weiter in unserem Bemühen, den richtigen Weg zu finden und zu gehen durch Jesus Christus, unseren Freund. Amen.

Katechese

Materialien

- Buch „Der barmherzige Samariter“ aus der Reihe: Was uns die Bibel erzählt (Bilder von Kees de Kort)
 - Pflaster für die Kinder zum Mitnehmen (Symbol für Hilfe und Trost)
-

Wir haben eben das Evangelium gehört. Um was ging es denn da?

- Ein Gelehrter wollte von Jesus wissen: Wer ist mein Nächster?

Um das zu erklären, erzählt Jesus eine Geschichte. Wir wollen uns gemeinsam erinnern, was in dieser Geschichte passiert. Die Bilder in diesem Buch können uns dabei helfen.

- Ein Mann macht eine Reise und wird von Räubern überfallen und ausgeraubt. Die Räuber lassen ihn schwer verletzt liegen.
- Ein Priester kommt, sieht den Mann und geht weiter ohne zu helfen.
- Ein Levit (Tempeldiener) kommt vorbei und geht ebenfalls weiter.
- Ein Samariter kommt. Samariter und Juden sind Feinde. Trotzdem bleibt der Samariter stehen und hilft dem Verletzten. Er versorgt seine Wunden und bringt ihn in ein Gasthaus.

Am Schluss der Geschichte sagt Jesus ganz klar: Macht es genauso wie der Samariter, helft denen, die Hilfe brauchen.

Fällt euch eine Situation ein (vielleicht aus dem Kindergarten oder der Schule), in der viele zwar hinschauen, aber nicht helfen?

Falls von den Kindern keine Rückmeldung kommt, folgende Beispiele aufgreifen und besprechen.

Beispiel 1

- Aus einem Streit entsteht eine Prügelei. Mehrere Kinder gehen auf ein einzelnes Kind los.
- Viele andere schauen zu und mischen sich nicht ein.

Möglichkeit zu helfen:

- Dazwischen gehen, dem Einzelnen helfen
- Einen Erwachsenen dazuholen

Beispiel 2

- Ein Kind wird gehänselt, weil es eine andere Hautfarbe hat oder unsere Sprache nicht so gut spricht oder anders angezogen ist.
- Alle tun, als ob sie nichts hören oder machen sogar noch mit.

Möglichkeit zu helfen:

- Laut sagen, dass man das nicht in Ordnung findet
- Mit dem Kind spielen, es nicht allein lassen, nicht am Rand stehen lassen

Beispiel 3

- Ein Kind verletzt sich, schlägt sich das Knie auf.
- Die anderen sehen das zwar, kümmern sich aber nicht.

Möglichkeit zu helfen:

- Pflaster/Verbandszeug holen
- Einen Erwachsenen dazuholen
- Das Kind trösten

Die verschiedenen Situationen kommen uns vielleicht bekannt vor. Und wenn wir miteinander darüber sprechen, wird uns schnell klar, wer unser Nächster ist. Trotzdem ist es manchmal ganz schön schwierig, nicht zuerst an sich selbst zu denken, sondern sich auch um andere zu kümmern.

Wenn Jesus sagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, dann heißt das, dass wir aufmerksam sein sollen und uns um unsere Mitmenschen sorgen sollen. Lieben bedeutet, sich für andere Menschen zu interessieren, sich einzusetzen und auch tatsächlich zu helfen, wenn Hilfe nötig ist.

Und wenn uns das auch nicht in jeder Situation gelingt, sollen/können wir es doch immer wieder neu versuchen.

Überleitung zum Abschlusslied

Pflaster für die Kinder zum Mitnehmen